



159

157

v. Chézy, Helmina

**Gemälde von Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen,**

dem Odenwalde und dem Neckarthale  
XII, 30, 162, 64, 32, 40, 56 S. mit 5 gefalt. lith. Plänen  
und gestoch. Frontispiz. Neue Auflage Pp. d.Zt. 8°  
(1821). Heidelberg (Joseph Engelmann)

158

Jäger, Carl

**Handbuch für Reisende in den Neckargegenden**  
von Cannstadt bis Heidelberg und in dem Odenwalde ...

VIII, 206, 104 S. mit 12 Kupfertafeln v. Grape nach  
Meyer bedruckter Orig. Umschlag kl 8°  
(o. J.). Heidelberg (Joseph Engelmann)

159

v. Helwig, Amalia

**The Tale of the Wolfs-Well**

Six Views of Heidelberg and its Castle by  
Prof. J. Roux, translated by P. Will  
VIII, 48 S. 6 Radierungen v. J. Roux. OPp.Band mit gedr.  
Titelschild. Quer gr. 8°  
1826. Heidelberg (J. Engelmann)

160

Schreiber, Aloys

**Heidelberg und seine Umgebungen**

historisch und topographisch beschrieben  
XVI, 286 S. mit 2 gestoch. Ansichtstafeln, Frontispiz u.  
Titelvignette Pp. 8°  
1811. Heidelberg (Joseph Engelmann)



161

161

de Chezy, Elmine

**Le guide des voyageurs à Heidelberg,**

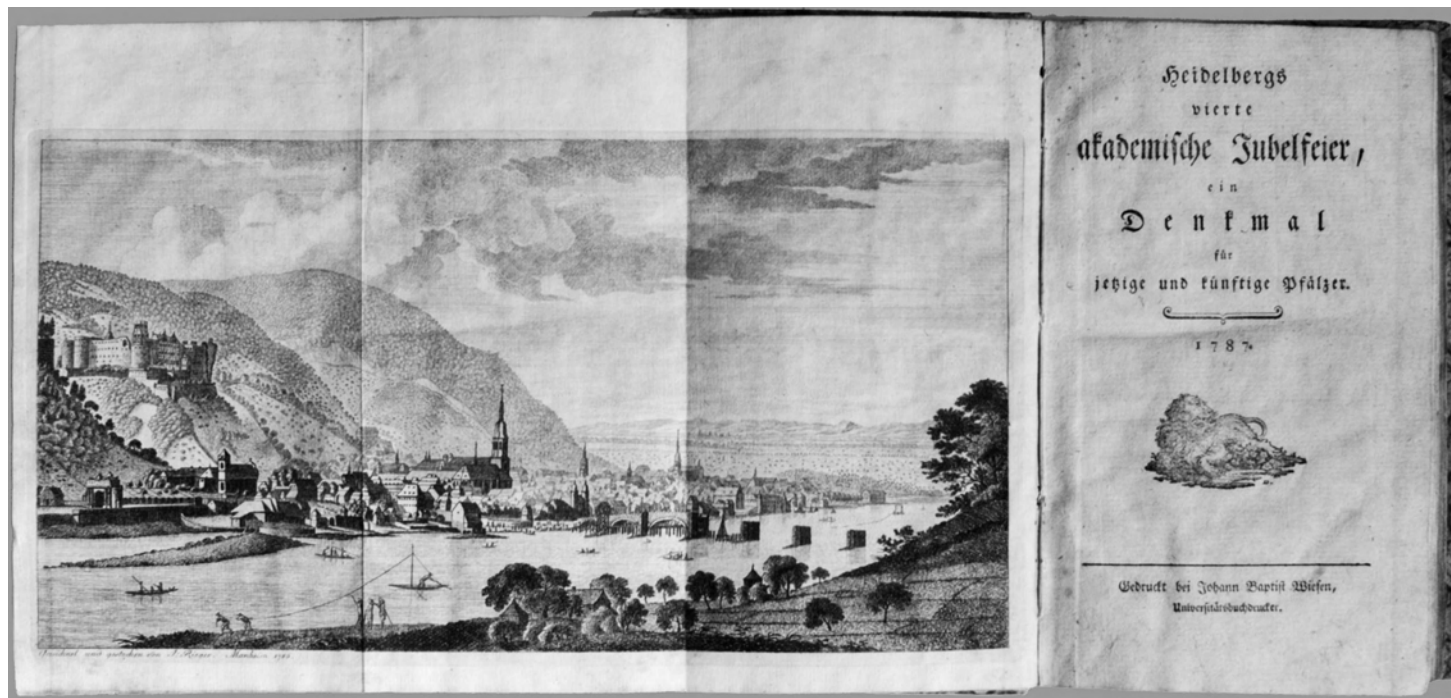
Mannheim, Schwetzingen ...  
284 S. mit gestoch. Titelvign. 3 gefalt. lithogr. Karten  
und zahlr. gestoch. Ansichten v. Grape nach Meyer, OK  
mit gedr. Rückenschild. 8°  
1821. Heidelberg (Jos. Engelmann), Strasbourg & Paris  
(Treuttel et Wurtz)

162

v. Gramberg, Karl

**Sammlung von sechsundvierzig Ansichten von**  
**Heidelberg und seiner Umgebung**

(V) 9 und 46 Blatt Text, 46 Kupferstichtafeln nach  
Gramberg von Haldenwang, Fortier u.a. quer 8°  
o. J. Heidelberg, (Selbstverlag)



163

163

**Heidelbergs vierte akademische Jubelfeier**  
ein Denkmal für jetzige und künftige Pfälzer  
IV, 110+30 S. 1 gefalt. Frontispiz  
(Panorama v. Heidelberg) von J. Rieger, mod. Pp. 8°  
1787. Heidelberg (Joh. Baptist Wiesen)

164

**Wilken, Friedrich**  
**Geschichte der Bildung, Beraubung und Ver-  
nichtung der alten heidelbergischen Bücher-  
sammlungen...**  
552 S. mit 2 gefalt. mehrfarb. Faksimiletafeln Hln. kl 8°  
1817. Heidelberg (August Oswald)

165 (Farbtafel 16)

**Xenion**  
**Das Schlossbüchlein oder kurze Geschichte...**  
Gabe der Erinnerung an Heidelberg...  
Ein Wegweiser für Fremde  
32 S. mit 10 gestoch. Ansichten Orig. Broschur  
m. gedrucktem Titelschild. 12°  
o. J. Heidelberg (Josef Engelmann)

166 (Farbtafel 16)

**Engelmann, J.**  
**Malerische Reise nach Heidelberg**  
Zehn Blätter gezeichnet nach der Natur  
v. J. J. Meyer.  
20 S. Text. 10 gouachierte Aquatinta-Tafeln.  
O. Pp. Mappe u. gedr. Titelschild. 2°  
1824. Heidelberg (J. Engelmann)

167 (Farbtafel 16)

**v. Graimberg, Charles**  
**Ansichten der Stadt, des Schlosses und des Tha-  
les v. Heidelberg**  
36 Stahlstich Ansichten v. Lemaitre nach Graimberg in  
grüner Lederkassette d. Zt. o. J. quer 12°  
(ca. 1825). Heidelberg

168 (Farbtafel 16)

**Album de la Bergstrasse**  
Vues pittoresques ... dessinées par F. Bamberger  
20 Bl. Text u. 20 gouachierte Aquarelltafeln von Edge,  
Hürlimann u.a. Ld. d. Zt., quer 8°  
o. J. Francfort s.l.M. (Charles Jugel)

Heidelberg mit seiner malerischen Lage und der an die Größe vergangener Zeiten gemahnenden Burgruine wurde früh ein Reiseziel, verstärkt noch durch die Jahre der Heidelberger Romantik mit Brentano, Achim v. Arnim, Joseph v. Eichendorff u.v.a. Goethe war mehrfach in Heidelberg (s. S. 65), ebenso Jean Paul. Der Bezug zu „Kunst und Altertum in den Rheingegenden“ – so der Titel der von Goethe herausgegebenen Zeitschrift –, also der Kunst der deutschen „Vorzeit“, wurde noch verstärkt durch die mehrjährige Präsenz der Sammlung mittelalterlicher Gemälde der Brüder Boisserée in Heidelberg. So verbindet sich in Heidelberg eine an Italien gemahnende Landschaft (Nr. 159) mit dem Reichtum historischer Erinnerungen und Melancholie. Der Refugié Charles Comte de Graimberg, der ab 1810 in Heidelberg lebte, begeisterte sich für die Stadt und ihre Geschichte und nutzte sein zeichnerisches Talent, um sich als Verleger von Stadt- und Schloßansichten in zahllosen Ausgaben vom Sedez- bis zum Folio-Format eine Lebensgrundlage zu schaffen. Jahrelang wohnte er im Schloß, sammelte historisch belangvolle Antiquitäten, die er in seiner „Alterthümerhalle“ im Schloß ausstellte und die der Grundstock des Kurpfälzischen Museums in Heidelberg wurden.

